Nebraska Staats-Anzeiger.

Esser & Schaal, Herausgeber.
129 südliche 10. Straße.

A. Esser, Redakteur.

Entered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet $2.00 für den Jahrgang. Nach Deutschland kostet dieses Blatt $3.00 und wird dafür portofrei wöchentlich expedirt.

Das Abonnement muß im Vorausbezahlt werden.

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile

Donnerstag, den 6. April 1893.

Politisches.

Der verflossene Dienstag war, wie vorauszusehen, für unsere Stadt von ungewöhnlicher Tragweite, indem an diesem Tage die Würfel gefallen sind und nunmehr jeder Lincolner weiß, wie die Verwaltung der Stadt während der nächsten zwei Jahre geführt werden wird.

Wenn wir sagen, daß die Bürger jetzt schon wissen, wie sich die Municipalverwaltung für die nächste Zukunft gestalten werde, so bedarf diese Behauptung insofern keines weiteren Beweises, als derselbe Mann, der während der jüngst verflossenen zwei Jahre die Geschicke unseres umfangreichen Gemeinwesens geleitet hat, nämlich Herr Weir, wieder auf einen weiteren Termin an die Spitze der Verwaltung berufen ward. Der Wahlkampf war ein heißer und schien die prächtige Witterung gleichsam jeden Lincolner aufzufordern, seine Behausung zu verlassen, um an der Wahlurne seiner Bürgerpflicht zu genügen. Die Anhänger beider Candidaten waren sich der schweren Aufgabe, die sie zu lösen hatten, wohl bewußt und schien es in den Nachmittagsstunden, als ob die Herren Graham und Weir ungefähr dieselbe Stärke im Wettlauf um den Bürgermeisterposten entwickeln würden. Die Majorität, welche Herr Weir über Herrn Graham erhielt, war keine auffallend große, jedoch genügte dieselbe, um Herrn Weir ohne Weiteres als Oberhaupt der Stadt zu erklären. — F. W. Brown ist trotz der heftigen Opposition zum Mitglied des „Excise-Board" erwählt worden und scheint auch Herr Hargreaves nunmehr zu dieser Körperschaft zu gehören, obgleich noch eine offizielle Zählung der abgegebenen Stimmen vorgenommen werden muß, um das Resultat endgültig festzustellen. — Die Anhänger der beiden Candidaten für Les Amt eines Stadtschatzmeisters schienen mit großer Spannung der Entscheidung entgegenzusehen, zumal die Herren Stephenson und Leavitt eine Rührigkeit entfalteten, als wenn sie selbst den Bienen auf dem Felde der Arbeit die Lorbeeren streitig zu machen wünschten. Der Knalleffect, welcher diesen Theil des politischen Schauspiels zum Abschluß brachte, war der, daß E. Stephenson, der gegenwärtige Inhaber dieses verantwortungsvollen Amtes, auf einen weiteren Termin das Portefeuille als Finanzminister Lincoln's behalten wird.

Die Herren Jos. Wittmann und H. H. Schaberg, welche als Candidaten für das Stadtverordneten-Collegium im Felde waren, haben in dem Wahlkampfe den Kürzern gezogen, obgleich die besseren Bürger vollkommen darüber einig sind, daß gerade diese Männer sich ausgezeichnet für solche Vertrauensposten geeignet hätten. Wie aber Herr Wittmann in einer Ward, in der die Deutschen unbestritten die Herren der Situation sind, einem Repräsentanten der Corporationen am Wahlplatze unterliegen konnte, ist uns unerklärlich.

In der nächsten Ausgabe werden wir auf das Resultat der städtischen Wahlen und deren Folgen näher zurückkommen.

Eine Vorrichtung um Eisenbahnzusammenstöße zu verhüten.

Herr Gustav Link von Duff, Nebr., hat soeben im Patentamte zu Washington seine Erfindung zur Verhütung von Eisenbahn-Zusammenstößen patentiren lassen.

Diese Erfindung verspricht ihrem Zwecke vollständig zu genügen und eine große Wohlthat der reisenden Menschheit zu werden. Die Vorrichtung läßt sich etwa folgendermaßen beschreiben. Vor der Locomotive wird ein extra Wagengestell angebracht, bestehend aus 3 Achsen, auf welchen schwere schmiedeiserne Platten montirt sind. Diese Platten sind mit einander durch starke spiralförmige Federn verbunden, welche um starke runde Eisenstäbe gelegt sind. Die unteren Platten sind fest mit den Radachsen verbunden, während die darüberliegenden Platten, die auch wieder mit Spiralfedern untereinander verbunden sind, über den unteren Platten gleiten. Dieses Wagengestell wird von dem Erfinder „Moderator" oder Stoßabschwächer genannt, und kann wie jeder andere Wagen auf leichte Weise an der Locomotive gekuppelt werden. Längs und auf beiden Seiten der Locomotive und unter den Fußböden der Waggons ist ein System eiserner Schiebstangen angebracht, welches alle und auch den hinteren Waggon mit dem Moderator verbindet, und zwar so, daß, sobald der Zusammenstoß zweier Züge erfolgt, die Bremsen jedes Waggons automatisch angezogen werden und der Dampf der Locomotive abgestellt wird. Auch ist am hintersten Waggon ein eigenthümlicher, eine Tonne schwerer Anker befestigt, der durch dieses Schiebestangen-System im Momente des Stoßes gelöst wird und sich fest zwischen den Schwellen einhackt; dieser Anker ist mittels Spiralfedern am hinteren Waggon befestigt. Erfolgt der Zusammenstoß zweier Züge, so werden die beiden Stoßabschwächer zuerst aufeinanderstoßen, sich dann bis auf ungefähr ⅓ ihrer ursprünglichen Länge von ungefähr 25 Fuß zusammenziehen und auf diese Weise die Collision abschwächen, im gleichen Momente werden alle Waggons gebremst, der Dampf abgesperrt und der Anker am letzten Waggon befestigt sich im Bahnkörper; die Züge kommen zum Stillstand, ohne erhebliche Stöße oder Zerstörungen zu erleiden. Der Anker dient hauptsächlich dazu, das gefürchtete „Telescoping" (Ineinanderschießen) zu vermeiden, und ist eine äußerst sinnreiche Erfindung.

Aus dem Staate.

— Zehn Tausend Bushels Korn wurden bei dem Brand des Elevators bei Western ein Raub der Flammen.

— Elmer Lawrence, ein Farmer in der Nähe von Bartley ist in verwichener Woche den Brandwunden erlegen, welche er sich bei dem Brand seines Hauses zugezogen hatte.

— Zwei Diebe, Namens Alvin Smith und Lewis Anderson, wurden in Holdrege am verwichenen Samstag verhaftet, weil dieselben vier Paar Hosen und vier Westen aus dortigen Läden gestohlen hätten.

— Bei O'Neill wüthet ein Prairiefeuer, welches in Holt County viel Schaden angerichtet hat. Die Elmwood Ranch, südlich von Emmet gelegen, ist vollständig niedergebrannt.

— Stadtschatzmeister West von Grand Island hat sein sämmtliches Eigenthum an seine Bürgen übertragen, welche seine Unterschlagungen, die sich auf ungefähr $13,000 belaufen sollen, ausgleichen werden.

— Die Gattin unseres Freundes Ed. Froie zu Beatrice ist, wie wir vernehmen, vor zwei Wochen gestorben. Die Dahingeschiedene war allgemein geachtet und versichern wir den trauernden Gatten des aufrichtigsten Beileides!

— Am verwichenen Mittwoch fiel ein Kind der Familie Englisch, von Omaha, welche sich auf Besuch bei Jakob Seltzer in Fremont befindet, rückwärts in einen Eimer heißes Wasser und wurde so schwer verbrüht, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

— Earl Dunkin begab sich vor einigen Tagen unweit Neligh auf die Entenjagd und hatte das Unglück, durch das Explodiren seiner Flinte einige Finger an der linken Hand zu verlieren. Er ließ die Finger auf dem Felde aber die Enten brachte er nach Hause.

— Herr Fritz Fiene, ein in der Wolle gefärbter Landwirth zu Jansen, Jefferson County, hat auf seiner Musterfarm vor einigen Jahren Fischweiher anlegen lassen die im ganzen Staate wohl kaum ihres Gleichen finden dürften und kann dieses Landgut angesichts der ausgedehnten Obstgärten und hübschen Anpflanzungen wohl als mustergiltig hingestellt werden.

— Dave R. Tift, ein Sohn von Trainer Tift, von Alma, befand sich am Samstag Abend in einem Freudenhaus jener Stadt und veranstaltete eine dort Rauferei. Es sammelte sich vor dem Haus ein Menschenmenge an und gerieth Tift darob in solche Wuth, daß er fünf Schüsse auf die Menge abfeuerte. Leo Kennedy wurde leicht am Arm verwundet. Tift singt hinter den schwedischen Gardinen.

— Vor ungefähr zwei Jahren fiel ein Bremser, Namens John Howard, in der Nähe von Dorchester von einem Zuge der B. & M. und wurde am Fuße schwer verletzt. Er wurde nach Hastings gebracht und dem dortigen Arzt der Eisenbahngesellschaft zur Pflege übergeben. Einige Tage nach dem Unfall stellte sich der Knochenfraß ein und wurde das Bein oberhalb des Kniees amputirt. Die erste Amputation wurde ungeschickt ausgeführt und mußte eine zweite vorgenommen werden, welche den gewünschten Erfolg hatte. Howard verklagte die B. & M. Eisenbahngesellschaft auf Schadenersatz in Höhe von $25,000 und wurde ihm in verflossener Woche von den Geschworenen $5000 zugesprochen.

— In Süd-Omaha wurde neulich Abends der Leihstallbesitzer Peter W. Person als Leiche in seinem Bette in dem Contor des Leihstalles aufgefunden. Die Schädeldecke war zertrümmert, das Bett mit Blut besudelt und auf dem Fußende des Bettes lag ein zwei Fuß langer schwerer Knüttel. Person pflegte viel Geld bei sich zu tragen, in den Taschen des Todten fanden sich aber nur sechs Cents vor. Es ist deshalb mit Recht zu vermuthen, daß ein Raubmord vorliegt. Der That verdächtig ist Frank Pender alias Rodeman, welcher den ganzen Winter über von Person als Stallknecht beschäftigt worden war, jetzt aber verschwunden ist. Einer von Pender's Kumpanen, Dick Gifford, ist als Mitschuldiger an dem Morde verhaftet worden.

— In Auburn ereignete sich in verflossener Woche eine Schießaffaire, welche den Tod eines der Betheiligten und die gefährliche Verwundung des Anderen zur Folge hatte. Ed. Sterritt, ein Thierarzt, traf seine Frau, mit der er seit einiger Zeit auf gespanntem Fuße lebte, in der Nähe des Talmage Hotels, zog seinen Revolver, hielt ihr denselben in die Nähe des Kopfes und drückte los. Die Kugel drang ihr in den Mund und setzte sich im Genick fest. Als die Frau gefallen war, hielt er sich die Waffe an den Kopf und war im nächsten Augenblick eine Leiche. Die Frau wurde in das Hotel getragen und wird in Bälde wieder hergestellt sein. Es heißt, daß sich dieselben gegenseitig des Ehebruchs beschuldigten.

— Ein junger Mann, Namens Ellington, welcher einige Meilen nördlich von Neligh wohnt, spannte am vergangenen Samstag seine Pferde vor einen Pflug und ging in's Haus. Auf eine unerklärliche Weise wurde das Gespann scheu und lief davon. Der junge Mann lief demselben entgegen und fiel, bei dem Versuch die Zügel zu fassen, vor die Pferde nieder. Die Pflugschar drang ihm in den Unterleib und riß denselben auf. Die Aerzte sind der Ansicht, daß er nicht gerettet werden kann.

— Unser Landsmann, Herr J. Curten zu Fairbury, hat vor zwei Wochen sein neues Gebäude bezogen, in dessen umfangreichen Räumen der gemüthliche Rheinländer seinen schwunghaften Engros- und Detailhandel in Weinen und Bier betreibt. Das Wirthschafts-Lokal läßt bezüglich der Eleganz der Einrichtung absolut nichts zu wünschen übrig und wandern die Bürger von Fairbury und Umgegend in großen Schaaren zum Curten'schen Lokale, weil sie recht wohl wissen, daß unser Landsmann eine ausgezeichnete Küche führt und stets einen guten Tropfen im Keller hat. In der Heimath des Herrn Curten hatte der Vertreter des „Anzeigers" das Vergnügen, Herrn W. Dien von Alexandria, einen der tüchtigsten und wohlhabendsten Landwirthe dortiger Gegend, zu begrüßen.

DeWitt.

Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich am Mittwoch, den 22. März, etwa 2 Meilen von DeWitt. Herr Wilhelm Damkröger, dessen Bruder Frank Damkröger und ein junger Mann Namens Ulrich, welche von der Entenjagd zurückgekehrt waren, machten auf der Farm des Herrn Wm. Damkröger eine Schießübung, wobei sich das Gewehr des Herrn Frank Damkröger durch Zufall entlud und die ganze Ladung dem Herrn Wm. Damkröger in das Bein drang. Man sandte sofort nach ärztlicher Hülfe, doch hatte der Verwundete bei deren Ankunft schon so viel Blut verloren, daß sehr wenig zu helfen war.

Am nächsten Tage war noch an keine Amputation zu denken, da der Puls des Patienten beinahe gar nicht mehr schlug, jedoch hoffte man, daß er es am anderen Morgen überstehen könnte. So gingen denn auch die Aerzte am Freitag Morgen hin, aber leider fanden sie, daß schon Blutvergiftung eingetreten und an eine Rettung des Verletzten kaum zu denken war. Derselbe erlag denn auch schon am Freitag Nachmittag seinen Leiden.

Am Sonntag, den 26. März, fand die Beerdigung statt. Die Leichenrede wurde von Pastor Fleischmann gehalten, und legte der Leichenzug beredtes Zeugniß davon ab, in welcher Achtung der Verstorbene stand, da die geräumige Kirche des Herrn Pastor gefüllt war und noch Viele draußen standen und horchten.

Wm. Damkröger war ein Deutscher, in Westfalen geboren, und wanderte im Jahre 1879 mit seinen Eltern nach Amerika aus. Sie siedelten sich gleich hier an der Catania nieder, und ist der Verstorbene in seinem 30. Lebensjahre seinen betagten Eltern in die Ewigkeit vorangegangen.

Er war verheirathet und Vater von einem Töchterlein. An seinem Grabe trauern Frau und Kind und seine betagten Eltern, sowie 4 Brüder und 3 Schwestern, von denen die meisten verheirathet sind. W. J.

Eine Vorstellung

bei der Königin ist eine Ehre, die nur sehr wenig Begünstigte genießen können. Eine jede Dame des Landes jedoch kann Zutritt erlangen zur Königin der Heilmittel—Dr. Pierce's Favorite Prescription. Wer je dessen Bekanntschaft gemacht, besitzt einen lebenslänglichen Freund. Es verspricht positiv jede Art von Schwäche, wie sie bei Frauen vorkommt, zu heilen und bestätigt dieses Versprechen durch eine schriftliche Garantie der Zufriedenstellung, garantirt in jedem einzelnen Falle, oder das Geld wird zurückbezahlt. Dieses königliche Heilmittel ist vorsichtig zusammengestellt nur für Frauen, und seine Wirksamkeit wird bestätigt durch unzählige glückliche Familien und durch Tausende von Zeugnissen. Ein Versuch wird dich überzeugen, daß es unschädlich ist im Vertreiben aller Unregelmäßigkeiten und jenes Schwachezustandes, für den es bestimmt wurde.

Die Falschheit.

Manch' Kandidate der glaubt' vor der Wahl,
Daß er Freunde hätte bei'm Hundert,
Und wenn er geschlagen ganz radikal,
So hat er sich sehr gewundert.
Wo sind jetzt, so seufzt er, die Freunde all',
Die mich wollten erwählen auf jeden Fall?
„A bissele Lieb' un a bissele Treu',
Un a bissele Falschheit is allzeit dabei!'"

Es liefern die Brauer uns jetzt von Bier
Einen ganz eigenthümlichen Tropfen;
Sie brauen's (wie anderswo, so auch hier)
Von lauter Malz nur und Hopfen,
Von Rechtswegen sollt' es so eigentlich sein,
Doch meistens thun sie auch 'was And'res hinein, —
„A bissele Lieb' un a bissele Treu'
Un a bissele Falschheit is allzeit dabei!'"

Ein Mädel bekam einen schönen Ring
Vom Schatz zur Geburtstagsgabe;
Zum Scherz sie zum Juwelier damit ging
Und fragt, wieviel Werth er wohl habe?
„Mein Fräulein, wie kommen Sie mir denn vor?
Der Ring ward gekauft in 'nem Dollar Store!'"
„A bissele Lieb' un a bissele Treu'
Un a bissele Falschheit is allzeit dabei!'"

Manch' Ehemann geht gar gern auf die Jagd, —
Sein Weibchen hat's sehr verdrossen;
Wozu das Jagen, mein Schatz? sie sagt,
Du hast noch nie 'was geschossen.
Jetzt kauft, geht er leer von der Jagd nach Haus,
Er erst unterwegs 'nen Wildpret Store aus.
„A bissele Lieb' un a bissele Treu'
Un a bissele Falschheit is allzeit dabei!'"

Seine Menschenliebe will mancher Wirth
Dem Volke dadurch beweisen,
Daß er umsonst Vormittags servirt
Gar appetitliche Speisen,
Doch wo der „Lunch" recht schmackhaft und fein,
Sind gewöhnlich die Gläser dafür sehr klein.
„A bissele Lieb' un a bissele Treu'
Un a bissele Falschheit is allzeit dabei!'"

(St. Louis Schalk.)

§ Wie Herr Louis Veith früher stets die feinsten und preiswürdigsten Delikatessen führte und die Veith'schen Groceries sehr geschätzt wurden, so können auch heute die Hausfrauen eine reiche Auswahl in Groceries und allen möglichen Delikatessen bei Veith & Rez kaufen. (909 O Straße.)

Unumstößlich!

Achtungswerthe Zeugen treten dafür ein.

Thatsachen sprechen.

Es ist erfrischend, in diesem Zeitalter der Reklame einmal einen Gegenstand zu finden, dessen Reklame darin besteht, daß die besten Leute für ihn beanspruchten Eigenschaften wirklich das sind, was für sie beansprucht wird. Die geachtetsten Leute, darunter viele Prediger, sind Agenten für dieses Mittel, nicht um des Gewinnes willen, der in dem Verkaufe liegt, sondern von dem Wunsche beseelt ihren leidenden Mitmenschen die Segnungen dieses Mittels theilhaftig werden zu lassen. Als Beweis von Vorstehendem bringen wir heute, ohne allen Comentar einige Briefe von Pastoren verschiedener Denominationen, welche dieselben aus freiem Antrieb und unaufgefordert an Dr. Peter Fahrney in Chicago schrieben.

Chicago, Ill., 1. Sept. 1892.

Hiermit mache ich Ihnen bekannt, daß Forni's Alpenkräuter Blutbeleber sehr zu empfehlen ist. Meine Tochter Anna, hatte sehr schlimme Luftröhren Entzündung. Wir dachten, daß der Tod sie hinraffen würde. Wir gaben ihr Forni's Alpenkräuter Blutbeleber ein und bemerkten bald, daß sie besser wurde, in acht Tagen war sie vollkommen gesund.

Eine Frau, 38 Jahre alt, war seit mehreren Jahren sehr mit Hartleibigkeit geplagt. Sie magerte durch den Gebrauch von verschiedene Medizinen und anderen starken Mitteln ganz ab, und es trat zu Tage, daß sie sich eher vergiftet, als geheilt hatte. Sie machte den Versuch mit Forni's Alpenkräuter Blutbeleber, kurze Zeit nachher konnte sie die Medizin nicht genug loben; sie fühlte sich neu geboren. Rev. H. Reif.

Steubenville, Ohio, 5. Sept. 1892.

Geehrter Herr Fahrney!

Seit dem ersten Juni war ich leidend und lag sehr krank darnieder über acht Wochen am Typhus. Forni's Alpenkräuter Blutbeleber hat sehr gute Dienste geleistet und selbst mein Haus-Arzt hat es mir empfohlen. Rev. J. L. Braun.

Jansen, Neb., 2. Aug. 1892.

In meiner fünf-monatlichen Erfahrung mit Ihrem Alpenkräuter-Blutbeleber, bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß er ein bewährtes Heilmittel ist für die menschliche Gesellschaft. Ich kann ihn daher jedem Leidenden gewissenhaft empfehlen. Die meisten meiner Patienten wollen nicht mehr ohne ihn sein. Manche chronisch Leidende haben schon die dritte Flasche; je regelmäßiger sie die Medizin gebrauchten, desto besser befinden sie sich.

Chronische Leiden bedürfen anhaltender Kur und dennoch fühlt der Patient beim Anfang des Gebrauches sofort Besserung. Ein fühlbares Wohlsein durchdringt seinen Körper.

Was schließlich Qualität und Quantität betrifft, so ist Forni's Alpenkräuter Blutbeleber das billigste und bewährteste Heilmittel. Rev. J. Stärkel.

Ich kann Ihnen mittheilen, daß Forni's Alpenkräuter Blutbeber auffällige Wirkungen erzielte, wo kein Arzt und andere Medizin halfen. — Rev. C. Mack.

Wolcottsville, N. Y., 2. Mai 1892.

Ich muß Ihnen mittheilen, daß Ihre Heilmittel hier mit dem besten Erfolge gekrönt sind. Eine junge Frau hatte den Salzfluß am Bein. Nach Verbrauch von zwei Flaschen Forni's Alpenkräuter Blutbeleder, war das Bein wieder heil und gut.

Ein junger Mann litt seit Jahren an der Leber, begleitet von hartnäckiger Verstopfung. Die Pillen versagten zuletzt ihren Dienst und ein berühmter Arzt konnte ihm nicht helfen, da war es Forni's Alpenkräuter Blutbeleder, ihn kurierte, so daß er Gott loben und danken kann, daß er ihm Hülfe durch diese Medizin schickte.

Johann H. Knübel,
Pastor der Luth. Synode von Buffalo.

Wie schon vorher bemerkt, wollen wir uns jedes Comentars enthalten; Zeugen, wie die Vorstehenden sprechen mit beredter Zunge. Unseren Lesern jedoch, möchten wir rathen, ein solches Heilmittel, wie Forni's Alpenkräuter Blutbeleber immer im Hause zu halten, da man nie weiß, was passiren kann.

Wie ist dies!

Wir bieten ein hundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh Kur geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co., Eigenth.
Toledo, Ohio.

Wir die Unterzeichneten haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Truax, Großhandels-Droguisten Toledo, O.
Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt.

Preis 75 Cents für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

☞ Die Frauen von Kansas zeigten hohes Interesse für die Frühjahrswahlen. In Topeka wurden 4,000, in Leavenworth 2,354, Fort Scott 1,385, Wichita 2,464 Frauen registrirt. Kansas sollte es einmal mit lauter Frauen versuchen. Die Männer haben sich so miserabel betragen, daß die Frauen es gar nicht schlimmer treiben können.

DR. PRICE'S
Cream Baking Powder.
Das einzige reine Cremor Tartari-Pulver.—Kein Ammoniak, kein Alaun
In Millionen von Häusern gebraucht. Seit 40 Jahren das Standard

Lincoln Marktbericht.

Vieh und Geflügel.

Fette Schweine	6 50 — 7 75
Fette Kühe	1 50 — 2 75
Schlacht-Stiere	3 00 — 3 50
Kälber	3 00 — 4 50
Fette Schaafe	3 00 — 4 00
Stock-Schaafe	1 50 — 2 00

Farm- und Gartenprodukte.

Eier	$0 11 — 12
Butter	020 — 25
Kartoffeln per Bush	0 0 — 0 85
Neue Zwiebeln per Bush	0 25 — 0 35
Rothe Rüben per Bushel	0 35 — 0 55
Kohl pr. Dzd	0 40 — 0 50
Aepfel pr. Bbl	1 50 — 2 50
Süßkartoffeln per Bbl	$0 75 — 0 0

Provisionen.

Schmalz per Pfd	0 06½ — 0 8
Schinken	0 9½ — 11½
Breakfast Bacon	0 08½ — 10½
Side Bacon	0 06 — 0 09
Getrocknetes Rindfleisch	0 80 — 0 90

Getreide, Heu und Mehl.

Spring-Weizen-Mehl—Lowrey's $3.25; Patent $2.85; Woodlawn & $2.75; Graham $2.30; Orlando Patent $2.50; Crystall $2.00; Champion $2.50; Columbus $2.20; Shoga Patent $2.80; Roller Loaf $2.50; Orange Blossom $2.75.

Winter-Weizen-Mehl—Sea Foam Patent $3.60; White Dove $2.70; Corona $3.85; Reliance $2.60; Johnson's Best Patent $3.15.

Roggenmehl	$ 1 90
Cornmehl	1 30 — 1 30
Weizen No. 2 Spring	0 62 — 0 65
Hafer-No. 2	0 20 — 0 30
Roggen-No. 2	0 50 — 0 60
Korn-No. 2	0 28 — 0 30
Flachssaamen	1 05 — 1 09
Gerste-No. 2	— 0 73
Heu-Prairie (Gepreßtes)	4 00 — 6 00
Lose Heu per Tonne	4 00 — 500

Chicago Produkten-Markt.

Weizen	$ 0.82
Corn	0.40
Hafer	0.27
Roggen	0 75½ — 0 00
Gerste	0 67 — 0 00
Flachssaamen frei	1.15 — 1.02
Timothy	1 27 — 1 31
Schmalz	7 36
Butter-creamery 25—27; dairy 22— 25	
Eier	0 12 — 0 15½

Chicago Vieh-Markt.

Rindvieh — Best Waare 5 40 @ 5.50 Shipping Steers 3.00@5.25; Stockers und Feeders 4.50@4.80; Kühe und Bulls 2.50@4.15; Bull 1.70@2.80.

Schweine.

rough und mixed 3.45@3.50; packing und shipping 4.05@4.25; leichtes Gewicht 4.25@4.50; Skips 3.80@3.40.

"August Flower"

Ich habe eine Neigung zu Dyspepsia von meiner Mutter geerbt. Ich litt zwei Jahre daran; konsultierte eine Menge Aerzte. Sie halfen mir nicht. Da gebrauchte ich Ihr August Flower, und genau zwei Tage darauf fühlte ich bedeutende Erleichterung. Bald kam ich soweit, daß ich schlafen und essen konnte, und ich fühlte, daß ich gesund war. Das war vor drei Jahren, und mein Befinden ist noch ausgezeichnet. Ich bin nie ohne eine Flasche, und wenn ich mich nur ein klein wenig verstopft fühle, so thun eine Dosis oder zwei von August Flower die Arbeit. Das Schöne der Medizin ist, daß Sie mit ihrem Gebrauch ohne irgend welche schädliche Wirkungen auf das System aufhören können. Während ich krank war, fühlte ich alles, was ein ein Mann mir schien fühlen zu können. Ich war der elendste aller Männer. Ich kann zum Schluß sagen, ich glaube, August Flower kurirt Jedermann von Unbehaglichkeit, wenn mit Verstand genommen. A. M. Weed, 229 Bellefontaine Str., Indianapolis, Ind.

Gelindert in Zwei Tagen. Verstopfung. Leben voll Elend.

Unentgeltlicher Versuch!

Schwache Männer. Leidende, welche durch jugendliche Verirrungen ihre Manneskraft eingebüßt, Krampfadern, Bruch etc. werden durch den Gebrauch von Prof. Du Mont's Nervenpillen schnell geheilt. Tausende Fälle der schlimmsten Art sind vollkommen beseitigt worden. 15000 Atteste von allen Gegenden der Welt. Preis per Packet $1; sechs für $5; Probe-Päckchen werden für 10 Cents gut versiegelt, versandt. Adresse:

Dr. R. Du Mont,
98 südl. Halsted Str., Chicago, Ill., U. S. A.

Von dem Ableben des Ex-Präsidenten Hayes hat die Regierung von Paraguay durch Anordnung einer achttägigen Trauer Notiz genommen. Es war dies ein Zeichen der Dankbarkeit, zu welcher sich Paraguay dem Präsidenten verpflichtet fühlte, weil er in der Streitfrage zwischen Argentinien und Paraguay um den Besitz des Distriktes Villa Occidental als Schiedsrichter zu Gunsten des letzteren Staates entschied. Ihm zu Ehren wurde seiner Zeit auch der Distrikt in Villa Hayes umgetauft.

Kochgeräthe aus Aluminium beabsichtigt eine Gesellschaft in Illinois herzustellen.

Boshaft. A.: „Wissen Sie, ich trage da schon seit Monaten einen klugen Gedanken im Kopfe herum." — B.: „Heraus damit! Das arme Ding muß sich da so allein doch riesig langweilen!"

Abschreckungstheorie. Vom ehemaligen Postdienst in der Lüneburger Haide erzählt die in Soltau erscheinende „Böhm.-Ztg.": Vor längeren Jahren war in Zeven ein Briefträger angestellt, der so gut wie gar nicht lesen konnte. Demgemäß war sein größter Kummer der Neujahrsverkehr, den er in Bezug auf Ortsbriefe wenigstens einzuschränken wußte. Er suchte einfach die Aufgabe von Briefen zu verhindern. Es wird verbürgt überliefert, daß er sich in der Sylvesternacht mit einem tüchtigen Knüppel bewaffnet in der Nähe des Briefkastens aufgestellt und jeden jungen Menschen, der seiner Meinung nach Neujahrsbriefe aufgeben wollte, gehörig „verhaute!"

GREAT ROCK ISLAND ROUTE

TO THE EAST.

BEST DINING CAR SERVICE IN THE WORLD.

1852 — 1892.

Ebenso lange Zeit, wie David regierte, laufen die Züge der Chicago, Rock Island & Pacific Bahn von Chicago nach dem Westen.

Die Rock Island Bahn ist immer die erste um alle neuen Verbesserungen einzuführen, welche die Fahrgeschwindigkeit steigern und die Sicherheit und den Komfort des reisenden Publikums vergrößern können. Ihre Züge sind aufs Beste ausgestattet mit Vestibul-Waggons, hochfeinen Speisewagen, Schlafwagen und bequemen Lehnstuhl-Koupees, alle elegant mobilirt und nach der neuesten Mode eingerichtet.

Eine verläßliche Verwaltung und höfliche, ehrliche Bedienung seitens der Angestellten sind vom höchsten Werthe — für die Eisenbahngesellschaft sowohl, wie auch für die Reisenden—und dies ist manchmal nicht so leicht durchzuführen. Aber auf der Rock Island Bahn werden die Reisenden keinen Grund zu Beschwerden finden.

Die Größe des Bahnsystems wird klar, wenn man sich ein wenig auf der Landkarte umsieht.

Wo ist die Endstation der Rock Island Bahn im Osten?—Chicago. Welche andere Endstation hat die Bahn?—Peoria. Nach größeren Städten im Nordwesten fährt die Bahn?—St. Paul und Minneapolis, Minnesota, Watertown und Sioux Falls, Dakota. Nach welchen größeren Städten in Iowa und Nebraska?—Des Moines und Davenport, Iowa; Omaha und Lincoln, Nebraska. Berührt sie andere große Städte am Missouri?—Gewiß! St. Joseph, Atchison, Leavenworth und Kansas City. Fährt sie nach den Felsengebirgen?—Ja! Nach Denver, Colorado Springs und Pueblo, mit seinen Vestibul-Zügen von Chicago. Wie erreicht man die größeren Städte in Kansas?—Mit der Rock Island, Topeka, die Hauptstadt, und Hunderte von anderen Städten in allen Theilen des Staates werden berührt. Sie ist die einzige Bahn, die nach der neueröffneten Cheyenne und Arapahoe Reservation fährt.

Man sieht also, daß die Rock Island ihre Schienenstränge durch weite Ländereien erstreckt und dieser Umstand ist für Reisende sehr wichtig, denn sie finden überall richtigen Anschluß und kommen schneller vorwärts. Sie ist deshalb die populärste Linie.

Ein sehr populärer Zug der Rock Island verläßt Denver, Pueblo und Colorado Springs täglich. Derselbe wird „The World's Fair Special" genannt. Er ist nur ein Tag unterwegs und die Passagiere kommen am nächsten Morgen in Chicago an.

Die Rock Island Bahn nach Colorado ist sehr populär und der vorerwähnte Zug führt die feinsten Vestibul- und Speisewagen.

Um nähere Auskunft, Billete, Karten, Preise wende man sich an irgend einen Agenten in den Vereinigten Staaten, Canada oder Mexiko oder schreibe an

John Sebastian,
General Ticket & Passagier-Agt., Chicago, Ill.
E. St. John, General-Director, Chicago.

Die Nachrichten aus

Schleswig-Holstein

erscheinen—seit 5 Jahren—alle vierzehn Tage und bringen neben interessanten und lehrreichen Erzählungen und Artikeln ihren Lesern ausführliche politische, Lokal- und Familien-Nachrichten aus Schleswig-Holstein.

☞ Sende einen Dollar, wofür das Blatt ein Jahr lang an irgend eine Adresse frei zugesandt wird. Adressire:

Nachrichten aus Schleswig-Holstein,
333 North Wood Street,
Chicago, Ill.

C W KALEY,
Auktionator.

Home Buggy Co., 1524 O Str.

Demselben steht eine 18jährige Erfahrung als Auktionator zur Seite und ist im Stande, sich bei den Versteigerungen neben der englischen auch der deutschen Sprache zu bedienen. Farmverkäufe eine Spezialität. Zufriedenheit wird garantirt oder keine Bezahlung verlangt.

Burlington Route.

Winter-Raten für Touristen

Spezialraten für die Hin- und Rückfahrt nach Austin, El Paso, Houston, Lampasas, Corpus Christi, Galveston, Laredo, Rockport, San Antonio und Velasco, Texas, werden jetzt gemacht. Ferner nach Deming und Eddy, N. M. und New Orleans und Lake Charles, La. Diese Billette haben Gültigkeit bis zum 1. Juni 1893. Wegen näherer Auskunft wende man sich an

A. C. Ziemer, Stadtagent.

Niedrige Raten nach Florida und des Südostens.

Die B. & M. verkauft jetzt Billete für die Hin- und Herreise nach Jacksonville, St. Augustine, Tampa, Sutherland, Fla., Asheville, N. C., Birmingham und Mobile, Ala., Charleston, S. C., Augusta und Savannah, Ga., und andere Orte des Südostens zu sehr niedrigen Preisen, welche bis zum 1. Juni 1893 Gültigkeit haben.

Diejenigen, welche eine Reise nach dem Süden zu machen wünschen, werden es zu ihrem Vortheil finden, wenn sie entweder im B. & M. Bahnhof oder in der Stadtoffice, Ecke 10. und O Straße, vorsprechen. A. C. Ziemer, Stadtagent.

Schwindsucht geheilt.

Einem alten Arzte, der von der Praxis zurückgezogen lebt, wurde durch einen ostindischen Missionar die Beschreibung eines einfachen, vegetabilischen Heilmittels für die schnelle und dauernde Heilung von Lungenschwindsucht, Bronchitis, Katarrh, Asthma, und allen Hals- und Lungenkrankheiten, ausgehändigt. Auch ein Mittel für positive, radikale Heilung von Nervenschwäche und allen Nervenkrankheiten. Nachdem der Doktor die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt hatte, erachtete er es für seine Pflicht, das Mittel seinen leidenden Mitmenschen bekannt zu machen. Von diesem Motiv und Wunsch getrieben, handelte er. Ich sende dieses Rezept ganz kostenfrei an Alle, die es wünschen, in deutscher, englischer und französischer Sprache mit voller Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Sende Adresse und Briefmarke, beziehe Dich auf diese Zeitung und ich sende es sofort. W. A. Noyes, 20 Powers Block, Rochester, N. Y.

Halle zu vermiethen. Die Bereinshalle des Germania Männerchor, 919 O Straße, gegenüber dem Postamt, ist am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag in jeder Woche zu vermiethen. Näheres bei Herrn A. Meier in John Bauer's Wirthschaft, O Straße und Chris Ruy.

Henry A. Fricke,
— Platzdäche —
Contractor und Bumeister.

Alle Arbeiten waren garantirt.
☞ Vernünftige Preise waren berechnet.

Werkst